

## Haag in Oberbayern, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bis 1804 Reichsgrafschaft Haag / katholisch.  
Seit 1666 war die Grafschaft im persönlichen Besitz  
der bayerischen Kurfürsten.  
Heute ist Haag in Oberbayern ein Markt,  
Landkreis Mühldorf am Inn, Bundesland Bayern.

### *In Haag in Oberbayern:*

#### *Ein Mann und ein Junge, deren Schicksal unbekannt ist.*

- 1715 Kaspar Schwaiger / Schicksal  
Schulmeister auf der Lacken (bei Haag, an der unbekannt  
Münchener Straße).  
Verfahren wegen Hexerei vor dem Pfleggericht Haag.  
Der Beschuldigte wurde gütlich und peinlich befragt.  
Ihm wurde eine Anzahl von Delikten vorgeworfen.  
Angeblich machte er in der Schule in Beisein  
der Schuljungen Unwetter.  
Vor den Schuljungen holte er mit des Teufels Hilfe  
Mäuse, Ferkel, Katzen und Hunde aus einem Loch.  
Die Schuljungen beauftragte er, ihm die heilige Hostie  
von der Kommunion zu bringen.  
Er durchschoss dann mit dem Gärtner zu Zeilhofen  
(Johann Endtgrueber, hingerichtet wegen Hexerei 1716)  
mittels Pistole eine Hostie.  
Auch fuhr er öfters mit dem Gärtner in den Nachtstunden  
aus.  
Einmal reisten sie in einer Kutsche mit den Schuljungen  
zum Hexensabbat in die Au nach München.  
Er habe sich dem Teufel verbunden, mit diesem verkehrt  
und die Schuljungen zu gleichem Bündnis angestiftet.  
Kaspar Schwaiger wies diese Vorwürfe von sich.  
Er gestand nur, dass er das Heben eines Schatzes  
geplant habe.  
Dieser Plan kam aber nicht zur Ausführung.  
Das weitere Schicksal von Kaspar Schwaiger ist  
unbekannt.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
S. 290-291)
- 1715 N.N. / ein Schuljunge. Schicksal  
Verfahren mit dem Schulmeister Kaspar Schwaiger unbekannt  
wegen Hexerei vor dem Pfleggericht Haag.  
Es ist davon auszugehen, dass dem Schuljungen  
gemeinsame Handlungen mit dem Schulmeister Schwaiger  
vorgeworfen wurden.  
Das weitere Schicksal des Schuljungen ist unbekannt.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
S. 290-291)

Quelle:

- Riezler, Sigmund:  
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.  
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt  
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com